

Made in Germany:

60 Jahre Porsche





Es war am 8. Juni 1948, als ein neues Kapitel Automobilgeschichte aufgeschlagen wurde. An diesem Tag erhielt der erste Porsche Prototyp mit der Fahrgestellnummer 356-001 seine Straßenzulassung. »Am Anfang schaute ich mich um, konnte aber den Wagen, von dem ich träumte, nicht finden. Also beschloss ich, ihn mir selbst zu bauen«, sagte Ferry Porsche – und bis zum heutigen Tag prägt dieser besondere Tüftler- und Pioniergeist die Philosophie des Unternehmens. Zwar hat Porsche in den vergangenen sechs Jahrzehnten nicht nur Höhen, sondern auch Tiefen erlebt. Doch dank effizienter Produktionsmethoden, einer klaren Markenführung und innovativer Modelle wie dem 356 und dem 911, dem Boxster und dem Cayenne hat sich der ehemals kleine Sportwagenspezialist in rasantem Tempo zu einem der erfolgreichsten und profitabelsten Automobilhersteller der Welt entwickelt.

»Porsche ist heute stärker denn je. Wir verfügen über die breiteste und attraktivste Modellpalette in der Geschichte unseres Unternehmens. Wir haben unsere Kosten und Prozesse im Griff und unsere Unabhängigkeit damit langfristig abgesichert. Wir haben uns immer als David gesehen, der sich gegen die Goliaths der Branche behaupten muss. Dieses Selbstverständnis hat uns in all den Jahren geprägt – es hat uns aber auch erfolgreich gemacht«, so Porsche Chef Dr. Wendelin Wiedeking. Als Wiedeking im Jahr 1992 die Führung übernahm, erlebte Porsche gerade den Höhepunkt seiner schwersten Krise. Das Unternehmen lief Gefahr, sein kostbarstes Gut zu verlieren – seine Unabhängigkeit. Porsche war plötzlich ein Übernahmekandidat geworden. Man musste sofort handeln. Und die Eigner-Familien Porsche und Piëch sagten dem Vorstand ihre Unterstützung zu. Wiedeking und seine Vorstandskollegen ließen nicht nur den Boxster produzieren, sondern sorgten auch mit anderen Maßnahmen für den wirtschaftlichen »Turn-around«. Unter den Oberbegriffen »Lean Management« und »Lean Production« wurden neue Organisations- und Produktionsabläufe eingeführt sowie sämtliche Hierarchie- und Prozessebenen grundlegend verändert. Die internen Anstrengungen zur Produktivitätsverbesserung sowie das neu entwickelte Modellprogramm zeigten schnell Wirkung: Schon 1995 schrieb Porsche wieder schwarze Zahlen und begann, sich mit jährlich neuen Rekorden in Umsatz, Absatz und Ertrag eine Spitzenposition in der Automobilbranche zu erobern. Doch nicht nur die Bilanz, sondern auch das Ansehen der Marke Porsche spiegelt heute die Ausnahmestellung des Unternehmens wider: Bei einer Umfrage des »manager magazin« wählten deutsche Topmanager aus allen Branchen die Porsche AG erneut und zum fünften Mal in Folge zum Unternehmen mit dem besten Image. Die prestigeträchtige Qualitätsstudie »Initial Quality Study« des amerikanischen Meinungsforschungsinstituts J.D. Power führte Porsche zum

zweiten Mal auf Platz eins. Und die J.D. Power »APEAL«-Studie bestätigte dem Stuttgarter Sportwagenhersteller zum dritten Mal in Folge, bei amerikanischen Kunden die attraktivste Marke zu sein. Dieses einzigartige Image hat sich Porsche innerhalb von sechs Jahrzehnten durch verschiedenste Innovationen hart erarbeitet – auch und besonders auf dem Gebiet des Umweltschutzes. Die Porsche Ingenieure haben sich noch nie damit zufrieden gegeben, nur die jeweils aktuellen Umweltauflagen des Gesetzgebers zu erfüllen. Es war immer ihr Ziel, darüber hinauszugehen: Porsche Fahrzeuge sollen auch beim Umweltschutz vorbildlich sein. So wurde schon 1966 im Weissacher Entwicklungszentrum mit einem 911 der erste offiziell genehmigte Abgastest in Europa durchgeführt. Wenig später gründete man eine eigene Abteilung, die auch die Abgaswerte von Fahrzeugen anderer Hersteller prüfte. Porsche entwickelt neue Technologien nicht allein zur Verbesserung der Fahreigenschaften, sondern auch zur ständigen Optimierung der Umweltverträglichkeit. In den vergangenen 15 Jahren ist es dem Unternehmen gelungen, den Verbrauch seiner Neufahrzeuge – und damit auch die CO₂-Emissionen – im Schnitt jährlich um 1,7 Prozent zu senken. In Relation zur Motorleistung zählt Porsche schon heute zu den Herstellern mit dem geringsten CO₂-Ausstoß. Und bis 2012 soll der Verbrauch der Porsche Fahrzeuge um weitere 20 Prozent sinken – neue innovative Motorentechnologien und der Hybridantrieb für Cayenne und Panamera machen es möglich. Porsche sei ein Modell für Deutschland, hat der ehemalige Bundeskanzler Gerhard Schröder einst gesagt – und dabei nicht nur an die Ingenieurskunst gedacht, für die das Unternehmen steht. Er hat auch die David-Methoden gemeint, mit denen sich Porsche als kleiner Automobilhersteller 60 Jahre lang unter den Großen behauptet hat. Mit dem Qualitätssiegel »made in Germany«, dem Verzicht auf Subventionen sowie mit der sozialen Verantwortung gegenüber den Mitarbeitern und der Gesellschaft ist Porsche unbeirrt seinen Weg gegangen. Dazu gehört seit September 2005 auch der Schritt in eine neue Zukunft: die Mehrheitsbeteiligung an der Volkswagen AG. Mit knapp 31 Prozent des stimmberechtigten Kapitals ist Porsche bereits heute der größte Einzelaktionär in Wolfsburg. Noch im Laufe dieses Jahres soll der Anteil auf über 50 Prozent erhöht werden.

Das Ziel ist auch in diesem Fall klar: Unter dem gemeinsamen Dach der Porsche Automobil Holding SE soll nicht nur der Wachstumskurs von Porsche und Volkswagen durch die seit Jahrzehnten bewährte Entwicklungs- und Fertigungspartnerschaft langfristig gesichert werden, sondern auch die Unabhängigkeit beider Unternehmen. Und der Vorstandsvorsitzende Dr. Wendelin Wiedeking verspricht im Jubiläumsjahr des Porsche Sportwagens: »Porsche wird auch in Zukunft Porsche bleiben. So wie Volkswagen Volkswagen bleiben wird. Das ist das Erfolgsrezept.« ■



1



2



3



4

1 Ferdinand Piëch (links) und Helmuth Bott (rechts) mit dem Porsche Typ 917 im Werk 1 am 22.04.1969

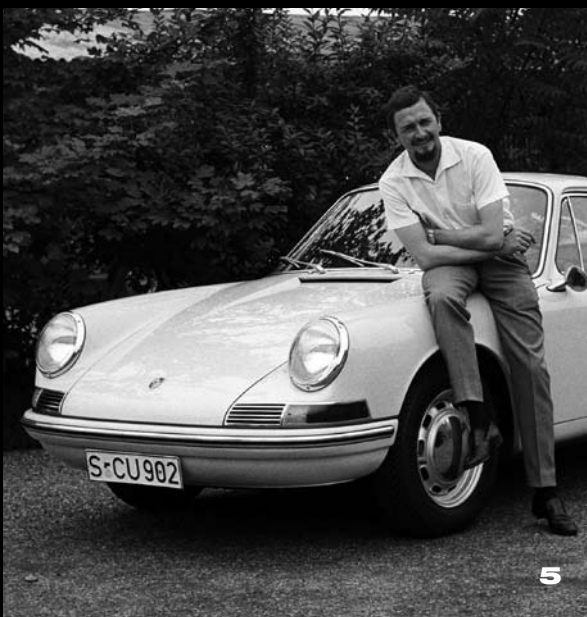
2 Ferry Porsche 1968 mit 911 2,0 Coupé

3 Der erste 911 Targa, Mj.1967

4 Wolfgang Porsche, Wendelin Wiedeking und Holger Härter (v.l.) auf der Hauptversammlung der Porsche Automobil Holding SE 2008

5 Ferdinand Alexander Porsche 1963 vor dem Porsche 901

6 Siegerwagen 911 GT1 in Le Mans 1998



5



6